

Projekt für Bildungs- und Berufsbildungsstruktur in der Peripherie (Umgebung) von Kinshasa

Projet pour une structure de formation scolaire et professionnelle dans la périphérie de
Kinshasa

Grundschule saints Fabien – Gertrude Berufsbildungszentrum Nähen und Schneidern

Ecole primaire saints Fabien - Gertrude
Centre de formation de la coupe et couture

Rue de Mbambi 25
Kinkole Makanza
Commune de Kinshasa N'sele



Kinshasa-Blatzheim
Mai 2017

Vorwort

Im Januar 2016 war ich zwei Wochen in Kinshasa, mein 1. Heimat, die Hauptstadt der Dem. Republik Kongo, um meinen erkrankten Vater zu besuchen und am 17.09. im gleichen Jahr zur seiner Beerdigung. Nach meinen zwei Kongo-Reisen, stellte ich fest, dass die Dem. Republik Kongo ein vergessenes Land ist, das dringend Hilfe braucht. Vor Ort habe ich Freunde, Bekannte und Angehörige besucht. Ich hatte meine Erwartungen nicht zu hoch angesetzt, da ich schon aus Freundeskreis (die öfters nach Kongo fliegen) und Medien Nachrichten von den schlechten Bedingungen wusste und ich habe diese auch erwartet. Doch mein erster Eindruck war schockierend. Denn die Lebensumstände der Familie in meiner (alten) Heimat, die fehlende Infrastrukturen in den Schulen und die Arztpraxen traf ich in einem noch schlechteren Zustand als erwartet.

Nach diesem Schock traf ich die Leiterin einer Grundschule und diese zeigte mir das gesamte Schulgebäude. Zunächst gingen wir beide in die Klassenräume, dann die Sanitäreanlagen und schließlich ihr Büro.

Es gibt in dieser Schule zwei Toiletten (eine für die Lehrer und die andere für die Schüler), Wasserhahn, keine Elektrizität; Kinder müssen Stühle von zu Hause mitbringen, Lehrer haben weder einen Schreibtisch (wurde geplündert) noch ein Lehrerzimmer, etc... Nach Benutzung der Toilette muss das Wasser zum Toilettenspülen und zum Händewaschen in einem Hahn hinter dem Schulgebäude in einem Eimer geschöpft werden

„Auch wenn man es kaum glauben mag aber fließendes Wasser ist definitiv ein Luxusgut!“ ich fühlte mich sehr ergriffen und wieder den Tränen sehr nah.

Da ich auch Medikamente und Medizinprodukte nach Kongo gebracht habe, machte mich auf den Weg nach einer ambulanten Krankenstation . Der Krankenpfleger zeigte mir ebenso das gesamte Haus – erstaunlich. In den Behandlungsräumen fehlen Betten und wichtige Arzt-Instrumente; auf dem Boden lagen Matratzen, die als Bett fungierten. Die Krankenstation ähnelt keiner europäischen Arztpraxis

Ich besuchte auch die eine oder die andere Familie; nirgendwo hörte ich gute Nachrichten und das Leiden der Menschen war zu spüren.

Die Lage der Menschen hatte mich zutiefst ergriffen und ich war wieder den Tränen sehr nah. Es sind vor allem die Kinder, die leiden. Alleine in der Hauptstadt leben ca.25.000 Kinder auf der Straße. **„Als ich Kinder und Mädchen sah, war ich den Tränen sehr nah, denn das waren so viele kleine Kinder und Mädchenmütter ohne Zukunft“**

In diesem Moment realisierte ich in was für einem Luxus ich doch in Deutschland mit meiner Familie (Frau und drei Kindern) lebe.

„Kinder brauchen Bildung, nur so können sie dem Elend in dem sie sich befinden, entkommen“. Mit diesem Gedanken kam ich auf die Idee etwas hier in Blatzheim zu bewegen, da ich selbst aus dem Kongo stamme und ich sehe Blatzheim (Deutschland) als mein zweites Heimat . Von daher habe ich Euch erst im einzelnen kontaktiert und über das Projekt, das ich gleich vorlesen werde, gesprochen.

Pascal Fwansoni

1. Eine Einschätzung der Lage zur Situation in der RDC

Das Elend der Menschen im Kongo ist erdrückend. Täglich sieht sich das Land mit zahlreichen Tragödien konfrontiert, wie dem Bürgerkrieg im Osten, schweren Krankheiten (HIV/AIDS, Malaria, Ebola etc), Kriminalität, Hungersnot (Malnutrition = Unterernährung) und dem kollabierenden Gesundheitswesen. **Bildung wird vernachlässigt**. Es gibt keine staatliche Hilfe für die privaten Haushalte. Die Menschen sind auf Hilfe anderer angewiesen und sie leben Tag für Tag in Ungewissheit „was der nächste Morgen bringt“. **„Man hofft zu überleben“** und wir können in einem Satz zusammenfassen: **„nichts geht und alles geht schief, wenn nicht immer schlechter“**.

2. Das Projekt

2.1 Grundschule „Ecole primaire Saints Fabien-Gertrude“

Das Projekt „Grundschule in Kimbanseke und Kinkole“ für die Peripherie und nah liegende Dörfer um Kinshasa, ist eine Initiative von zwei Priestern der Erzdiözese Kinshasa und wurde im Jahr 2014 gegründet, um Kinder die dort leben zu ermöglichen ihre schulische Bildung fortzusetzen und dem Analphabetismus zu entkommen.

Die Saints Fabien - Gertrude Grundschule liegt ca. 45 Km vom Zentrum Kinshasas entfernt im naheliegenden Dorf Kinkole, Rue de Mbambi 25, Commune de N'sele, Quartier Makanza in Kinkole und verfügt über:

▶ 1 Kindergartenraum für Kindergartenkinder – seit 2015 fertig



▶ 1 Klassenraum für die 1. Klasse, 36 Schüler pro Klasse – (seit 2015 fertig).

▶ 1 Klassenraum für die 2. Klasse, 37 Schüler pro Klasse – (seit 2016 fertig).

▶ 1 Klassenraum für die 3. Klasse, 36 Klasse – (seit Anfang 2017 fertig).

▶ 1 Klassenraum – (wird Juli 2017 fertig); noch Stühle und Tische



Schüler pro

es fehlen

Bau). In

▶ 1 Gebäude für die Schulverwaltung – (im diesem Gebäude werden das

Direktorat und Büro der Schule, zugleich Lehrerzimmer und der Lehrmittelraum mit der Bibliothek untergebracht.

► 2 weitere Räume sollen in Zukunft für die 5. und 6. Klasse gebaut werden.

Das Grundschulprojekt ist so angelegt, dass im Unterricht und in der Erziehung die allgemeinen Grundkenntnisse zum Leben vermittelt werden.

Im Vordergrund stehen von der 1.Klasse an *Lesen, Schreiben, Rechnen* und *Französisch*. Lebens-, Gesellschafts- und Religionskunde, Sport, Spiel sowie die Entwicklung des Geistes vervollständigen das Schulprogramm.

Der Unterricht folgt inhaltlich genau dem vom kongolesischen Bildungsministerium vorgeschriebenen Lehrplan für Grundschulen. Hierbei geht es um elementare Lerninhalte, was in Kinkole sehr sinnvoll ist, da es in dem Umfeld, in dem das Sozialprojekt entsteht, darum geht, für die Kinder ein Leben in Würde zu ermöglichen, zu erhalten und zu schützen.

Die Grundschulzeit im Kongo beträgt 6 Jahre.

Bei voller Auslastung werden ca. 200 Schüler die Schule besuchen.

Die Schule wird als Ganztagschule von 08:00 Uhr bis 13: 30 Uhr geführt.

Im September 2014 ist die Schule feierlich eröffnet worden.

Der Schulunterricht hat mit der Einschulung einer 1. Klasse mit 36 Kindern begonnen. Seit September 2016 besuchen 109 Kinder die 1. – 3. Klasse.

Das Personal der Schule besteht aus einer Schuldirektorin, Madame Laurentine Nzuzi, und den 4 Lehrern: Madame Prisca Lusinga, Madame Lusinga Lupini, Monsieur Nzau Mibu und Monsieur Binene Tshama.

Für die Schulfinanzen ist Monsieur l'abbé Robert Disuka, Priester von der Diözese Kinshasa, verantwortlich.

Der Initiator, Dr. Ph. Abbé Denis Kialuta, Priester und Dozent im kath. philosophischen Priesterseminar in Kinshasa, sowie in zwei anderen Hochschulen im Kongo und Belgien ist mit der Entwicklung und der Qualität der Bildung, wie sie vorgesehen ist, sehr zufrieden

3.2 Schulgebühren - Patenschaften

Die Gebühr für den Besuch der Schule ist Pflicht. Die Gebühr ist in Höhe von **50,00 U\$** jährlich festgelegt. Da aber 89% der Eltern nicht in der Lage sind das Schulgeld zu bezahlen (bedingt durch Armut, Arbeitslosigkeit der Eltern und keine staatliche Förderung), suchen wir Patenschaften mit einem Patenschaftsbeitrag in Höhe von **15,00 U\$ monatlich pro Kind** , um die Unterrichtsmaterialien für die Schüler und Personalkosten finanzieren zu können.

Einzelpersonen, Familien oder Gemeinden in Deutschland „Kerpen - Blatzheim“ sind als Paten für 89 Kinder von unseren 109 Schulkindern gesucht.

Schulbildung ist eine notwendige und nachhaltige Investition in die Zukunft der Kinder in einer Gesellschaft, in der es vor allem darum geht, gute Strategien für das tägliche Überleben zu erlernen.

In den Schulen sollten Kinder nicht zu Hause bleiben, weil die Eltern die Schulgebühr nicht bezahlen können.

4. Vom Alphabetisierungskurse zum Beruf als Näherin

Errichtung eines Ausbildungs- Dienstleistungszentrum für Straßenmädchen, Mädchen aus sozial schwierigsten Verhältnissen und junge Mütter unter 15 Jahren.

Wenn Kinder im Schulalter von der schulischen Bildung in Kimbanseke „ **College Sainte Marie**“ und in Kinkole **Saints Fabien-Gertrude**“ profitieren, werden Mädchen und junge Mütter meist als erstes aus dem Schulbetrieb abgezogen, oder erst gar nicht angemeldet. Sie sind in der Regel ihrem Schicksal überlassen, haben keine andere Zuflucht als die Straße, Ausschweifung oder zur Prostitution gezwungen. Das ist gefährlich wie eine tickende Zeitbombe. Die Alphabetisierungsrate im Kongo liegt bei 63 %. Das bedeutet, dass 1/3 der Bevölkerung weder lesen noch schreiben kann. Das betrifft in hohem Maße die Frauen, die oft von der Schulbildung ausgeschlossen bleiben.

Mit Bildung steigern wir die Chancen für Mädchen und jungen Müttern eine Selbstversorgung zu erreichen.

Da die Schulzeiten in Kinkole Mo.- bis Fr. von 08:00 - 13 Uhr durchgeführt werden, haben wir vor, erstmals neben dem Alphabetisierungskurs Montag bis Dienstag, Mädchen (s. Oben) in Nähberufen Mittwoch – Freitag nachmittags von 14:00-17:30 Uhr und Samstag von 08-12 Uhr auszubilden.

Inhalte der Ausbildung Näh- und Schneiderkurse

- ▶ Erklärung der fachgerechten Handhabung der Nähmaschine
- ▶ Zweck und Funktion der Zusatzteile (Füße, Nadeln)
- ▶ Vermittlung verschiedener Näharten
- ▶ Funktion und Verwendung von Bügeleinlagen
- ▶ ausführliche Erläuterungen zu Schnitten und dem Zuschnitt der Materialien
- ▶ Umsetzung der Erfahrung an einem selbst gewählten Stück

Die Teilnehmerinnen werden danach die Uniformen für die Schulkinder der Grundschule nähen, die die Eltern mit geringem Beitrag für ihre Kinder kaufen müssen. Im Kongo ist die Schuluniform Pflicht. Die Einnahmen werden zur Selbstfinanzierung der Werkstatt der Schule verwendet. Dadurch werden die beiden Projekte verknüpft.

Um diese Form der Bildung zu unterstützen und ihr Kontinuität zu verleihen, möchten wir um eure Spende bitten.

Wir benötigen

- ▶ 10 Nähmaschinen, diverse Sorten → 1.528,00 **US \$**
- ▶ Nähmöbel, 10 Nähtische und Stühle → 800,00 **US \$**
- ▶ Zubehörartikel (Maßband, Nadeln, Stecknadeln, Näh- und Stickgarne, Knöpfe, Schneiderscheren, Bügeleisen und Bügelbrett, kleine Stoffreste für Applikationen, Baum- Jersey- und Leinenstoffe etc..) → 650,00 **US \$**
- ▶ Mannequins (Puppen) → 200,00 **US \$**

Die reinen Näh- und Schnittkurskosten für das Projekt belaufen sich auf **3.178,00 US \$**

Die zwei Projekte sind für kleine Gruppen hier in Blatzheim eine große Herausforderung. Wir hoffen, dass es auch in Zukunft gelingt, dafür neue Freunde, Bekannte, Spender und Unterstützer bundesweit zu finden.

Ein persönlicher Kontakt mit Schulkindern und Mädchen in der Ausbildung wird möglich sein und durch uns gerne gefördert.

Dafür bieten wir zwei Formen von Patenschaften an,
eine Mädchen/ junger Mütter-**Patenschaft** und eine **Schulkinder-Patenschaft**.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich zur Übernahme einer Patenschaft entschließen könnten.